

# Tour-Highlights

1 Zonengrenz-Museum Helmstedt



2 Blick auf den Eitzsee



3 Im renaturierten Tagebau



4 Infotafel am Lappwaldsee



## IMPRESSUM

Grafikdesign/Layout IGS Development GmbH

Tourkonzepte und Digitalisierung Viola Vorbrod/Thomas Kempornolte

Text und Fotos Thomas Kempornolte

Kartenlayout und App-Programmierung FootMap GmbH, Hildesheim

Schilderkataster und Beratung Planungsbüro Volkmann, Königslutter

# Tour-Übersicht

Helmstedt → Elz → Buschhaus → Eitzsee  
→ Karpfenteiche → Lappwaldsee →  
Helmstedt

## Streckeninfo

Länge 23 km  
Anstiege 200 Hm  
Beschaffenheit Asphalt 60 %  
Schotter 40 %  
Pfade keine

## Schwierigkeit

mittel

## Anforderungen

Fahrtechnik ●●●●●  
Kondition ●●●●●

## Höhenprofil



GPS-Track  
zur Tour



Radtouren  
App Elm-  
Lappwald



weitere Infos:  
elm-freizeit.de

# Naturpark Elm-Lappwald

# Eitzsee-Route

Route  
07



# Radtouren



# Eitzsee-Route



**1** i Infotafel Renaturierter Tagebau  
**2** i Infotafel Lappwaldsee

**i** Tourist-information  
**P** Parkplatz Lappwaldsee

**M** Zonengrenzmuseum

**A** Rastplatz Karpenteiche

**1** Aussichtspunkt Eitzsee  
**2** Aussichtspunkt Petersberg

**M** Gedenkstein Runstedt



## Startpunkt der Tour → Helmstedt auf dem Holzberg

Los geht es auf dem Holzberg in Helmstedt, den Sie von der Infotafel am Rathaus aus überqueren. Über die Stationen Lindenplatz und Südentor erreichen Sie den ersten Höhepunkt der Eitzsee-Route: das **Zonengrenzmuseum** (Bild 1). Es zeigt Ihnen in fünf Abteilungen die Geschichte der ehemaligen innerdeutschen Grenze am Beispiel des Landkreises Helmstedt. Wechselnde Sonderausstellungen runden das Informationsangebot für die Besucher ab. Nach Ihrem Museumsbesuch verlassen Sie Helmstedt über den Elzweg in Richtung Elz. Sie kreuzen die Eisenbahnstrecke, fahren parallel zur B 244 durch den Elz und halten sich danach links, um kurz darauf am Tagebaurand einzutreffen. Der hier befindliche **Gedenkstein** erinnert an den Ort **Runstedt**, der einst dem Tagebau weichen musste. Die Einwohner Runstedts wurden in den Jahren zwischen 1950 und 1960 umgesiedelt.

Parallel zur B 244 geht es anschließend weiter nach Buschhaus. Wenn Sie sich vor dem Kraftwerk links halten, haben Sie vom Rand des Tagebaus einen beeindruckenden Blick auf das gesamte Areal und den entstehenden Eitzsee (Bild 2). Beim Durchqueren des ehemaligen Tagebaus (Bild 3)

werden Sie einen geeigneten Platz für ein Picknick finden: Der Rastplatz an den Karpenteichen ist so idyllisch, dass es sich lohnt, hier etwas länger zu verweilen.

Frisch gestärkt können Sie jetzt die zwei kurzen Anstiege auf dem Weg zum **Lappwaldsee** bewältigen. Nach Ihrer Ankunft am **Petersberg** werden Sie mit einer fantastischen Aussicht auf den Lappwaldsee (Bild 4) belohnt. Infomationstafeln geben detailliert Auskunft über die Entstehungsgeschichte des Sees.

Der Rückweg ist jetzt nur noch ein Katzenprung. Er führt über die Galgenbreite zur Beendorfer Straße, vorbei am Kloster St. Ludgeri und hinauf zum Zonengrenzmuseum. Über das Südentor kommen Sie wieder zum Ausgangspunkt der Eitzsee-Tour.